

Der Tag ist nicht mehr so eintönig

Christel Meier gehört zu den Gästen der Tagespflege in Sternberg / 15 Plätze stehen in der Einrichtung bereit, alle sind belegt

Von Michael Beitien

STERNBERG „Leider kann ich nicht mehr richtig gehen“, erzählt die 91-jährige Christel Meier aus Brüel. Ein Oberschenkelhalsbruch hat ihr zugesetzt. Sie ist auf einen Rollator angewiesen. Christel Meier gehört seit einigen Wochen zu den regelmäßigen Gästen der Tagespflege des Deutschen Roten Kreuzes in Sternberg. „Dafür hat meine Tochter gesorgt. Sie ist dadurch entlastet“, so die Seniorin.

Morgens um sieben Uhr wird sie abgeholt, nachmittags um vier Uhr ist sie wieder zuhause. „Ich finde das gut“, so Christel Meier. „Mein Tag ist nicht mehr so eintönig.“ Früher hat sie bei der Sparkasse in Brüel gearbeitet. Sie habe immer mit vielen Menschen zu tun gehabt. „Es war eine sehr interessante Arbeit.“

An diesem Tag ist sie mit anderen Gästen der Tagespflege bei der Musiktherapie. „Ich bin nicht so sehr musikalisch“, berichtet sie. Mehr gefällt ihr Sport. Die Senioren sitzen in der Runde, ein Ball geht herum. „Es ist kein großer Sport“, schmunzelt die 91-Jährige.

Manchmal ist sie jeden Tag von Montag bis Freitag in der Einrichtung, manchmal auch nur zwei Tage. Warum eigentlich nicht mehr?

Juliane Puskeiler, die Chefin der Tagespflege in Sternberg und Parchim, erklärt zu den Hintergründen: In Sternberg ist die Tagespflege ausgelastet. Es gibt genau 15 Plätze. Die Gäste kommen an unterschiedlich vielen Tagen. Für Christel Meier sind zwei feste Tage gebucht. Da sie aber häufiger kommen



Gut aufgehoben in der Tagespflege: Christel Meier aus Brüel kommt mehrmals die Woche zu Juliane Puskeiler und ihrem Team nach Sternberg.

FOTO: MICHAEL BEITIEN

möchte, ist sie zusätzlich als „Springer“ eingestuft. Wenn ein anderer Gast an seinem vereinbarten Tag nicht kommen kann, kann sie den Platz einnehmen.

Etwa ein Viertel der Plätze in der Tagespflege nutzen Senioren, die im gleichen Haus, im Betreuten Wohnen in Sternberg, leben. Die anderen werden aus Sternberg, Brüel oder auch Warin abgeholt. Für die Gäste gibt es die verschiedensten Angebote.

Einmal im Monat kommt ein Musiktherapeut. Es wird aber auch so gemeinsam gesungen. Sportliche Aktivitäten kommen an. Dazu gehören beispielsweise Finger- und Koordinationsübungen und einmal im Monat ein Sitztanz für Senioren. Es gibt auch Ausflüge, beispielsweise ins Staatliche Museum nach Schwerin, sagt Jana Puskeiler. Ein Betreuungsassistent fährt auch mit den Senioren zum Einkaufen.

HINTERGRUND

Wer bezahlt für die Tagespflege?

▪ Die Kosten für einen Tag in der Tagespflege richten sich ebenso wie die Zahlungen der Kassen für diese Leistung nach dem Pflegegrad.

Für Sternberg, so rechnet die Leiterin der Einrichtung Juliane Puskeiler vor, gilt beispielsweise: Wer Pflegegrad 3 hat, kann bis zu vier Tage kommen, in denen die Leistungen durch die Pflegekasse abgedeckt werden. Wer den fünften Tag kom-

men will, müsste dazu bezahlen. Die meisten bleiben aber im Budget, sagt sie.

▪ Ihren Eigenanteil für Unterkunft und Verpflegung müssen die Gäste der Tagespflege generell selbst bezahlen. Er beträgt in Sternberg 13,91 Euro pro Tag. ▪ Die Tagespflege befindet sich in Sternberg im DRK-Seniorenzentrum. Sie ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.